

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

| | | |
|--|-------------------|------------|
| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
| Amt 66 | S0194/14 | 23.07.2014 |
| zum/zur | | |
| A0111/14 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | | |
| Bezeichnung | | |
| Sülzebrücken | | |
| Verteiler | | Tag |
| Der Oberbürgermeister | | 02.09.2014 |
| Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr | | 25.09.2014 |
| Stadtrat | | 06.11.2014 |

Am 12.06.2014 wurde im Stadtrat folgender Antrag gestellt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen, der GWA Südost, Grundstückseigentümern und Anwohnern nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen, um fußläufige, öffentliche Überquerungsmöglichkeiten der Sülze nördlich von Beyendorf-Sohlen im Umfeld der Roten Mühle und der Vikarienmühle zu ermöglichen.

Antwort der Stadtverwaltung:

Die Landeshauptstadt Magdeburg verfügt nicht über eine Fußverkehrskonzeption, auf deren Aussagen für eine Zuarbeit zum Antrag zurückgegriffen werden könnte.

Die im Jahr 2003 fortgeschriebene und 2005 als Broschüre veröffentlichte Radverkehrskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg beinhaltet eine Aussage zum langfristigen Ausbau eines öffentlichen Weges in der Trasse der verlängerten Blumenberger Straße bis zur Roten Mühle.

Zur Zeit liegen keine rechtlichen Grundlagen einer Bauleitplanung vor. Es handelt sich um vollständig private Grundstücke anderweitiger/landwirtschaftlicher Nutzung. Hier hat die Stadt weder Baulasten noch Verfügungsgewalt mangels bestehender öffentlicher Wege. Vertiefende Aussagen zu einer Vernetzung der Stadtteile mit dem Landschaftsraum sind Bestandteil des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Teil B für die Planungsebene der Stadtteile. Im Zuge der Abstimmungen zur Aufstellung des ISEK Teil B können solche planerische Aussagen bei Bedarf eingeschätzt werden. Hierbei stehen Aspekte der Förderung wohnungsnaher Erholung, Landschaftsgenuss und kleinteilige Freiraumplanung im Vordergrund.

Aus verkehrsplanerischer Sicht besteht derzeit kein unmittelbarer Handlungsbedarf auf Neukonzipierung von weiteren direkten Verbindungen zwischen Salbke, Westerhüsen und dem Sülzetal im Stadtgebiet von Magdeburg.

Zur Offenhaltung von weiteren Optionen und als Vorbereitung einer Ermittlung von mittel- bis langfristigen Bedarfen ist geplant vertiefende Aussagen in das ISEK Teil B einzuarbeiten.

Dr. Scheidemann